

Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm des Jobcenters Pirmasens für 2024 bis 2026

30. November 2023

Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm des Jobcenters Pirmasens 2024 bis 2026

Das Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm analysiert die strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in der Stadt Pirmasens und dient als Grundlage für die strategische und konzeptionelle Ausrichtung für die kommenden Jahre. Es leitet die kurz- und mittelfristigen Schwerpunkte der arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung und die operativen Strategien zur Erreichung der vereinbarten bzw. gesetzten Ziele ab und unterstützt die Kommunikation gegenüber Netzwerkpartnern.





Inhalt

1. Vorbemerkung
2. Rahmenbedingungen
3. Investitionen
 - 3.1 Personalressourcen
 - 3.2 Budget
4. Geschäftspolitische Handlungsfelder

1. Vorbemerkung

Die Arbeitsmarktpolitik des Jobcenters Pirmasens ist mittelfristig, mehrjährig und nachhaltig angelegt. Sie steht im Einklang mit den Aktivitäten der Stadtverwaltung Pirmasens, der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens und den umliegenden Jobcentern.

Das vorliegende Arbeitsmarktprogramm analysiert die strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in der Stadt Pirmasens und leitet daraus die Handlungsfelder sowie die kurz- und mittelfristige strategische Ausrichtung des Jobcenters Pirmasens ab.

Ziel der lokalen Aktivitäten ist es die Hilfebedürftigkeit der von der Grundsicherung abhängigen Personen in der Stadt Pirmasens zu verringern und im Idealfall zu beseitigen. Hierbei steht insbesondere die dauerhafte und existenzsichernde Integration der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund. Dabei spielt die ganzheitliche Berücksichtigung der Gleichstellung in der Integrationsarbeit eine wichtige Rolle. Eines der vorrangigen Ziele in den nächsten Jahren, ist die Integration und die Verbesserung der Integrationschancen von geflüchteten Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt.

Die Zusammenarbeit zwischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und Integrationsfachkräften wird durch den mit dem Bürgergeld eingeführten Kooperationsplan weiterhin verbessert. Die Bedeutung der Qualifizierung tritt in den Vordergrund. Das Jobcenter unterstützt seine Kundinnen und Kunden durch die Unterbreitung gezielter Weiterbildungs- und abschlussorientierter Qualifizierungsangebote und leistet damit seinen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region.

Menschen, die keine unmittelbare Integrationsperspektive am Arbeitsmarkt besitzen, werden strukturiert, mittels entsprechender Unterstützungsangebote durch das Jobcenter an den Arbeitsmarkt herangeführt oder beim Wechsel in alternative staatliche Hilfesysteme unterstützt. Kommt beides nicht in Betracht, ist es Ziel, für die betroffenen Personen und Familien eine soziale Teilhabe zu organisieren, um in den Familien zunächst die Spirale der generationenübergreifenden Abhängigkeit von Transferleistungen zu durchbrechen.

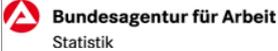
Neue Förderinstrumente wie die ganzheitliche Betreuung (§16k SGBII, das Weiterbildungsgeld) oder der Bürgergeldbonus werden zielgerichtet eingesetzt, um die Teilhabechancen der erwerbsfähigen Leistungsbeziehenden zu erhöhen.

2. Rahmenbedingungen

Im Jobcenter Pirmasens stehen 4719 Personen im Leistungsbezug. Darunter befinden sich 3335 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB) und 1384 nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Der Anteil an Personen mit Fluchthintergrund beträgt 24,7%. Darunter 508 Geflüchtete aus der Ukraine (333 eLB und 175 NEF) und 657 Personen aus dem Bereich Asyl und Flucht „8 Hauptherkunftsländer“ (401 eLB und 256 NEF).

Von den Kunden in der Betreuung des Jobcenters Pirmasens verfügen 1,8% über eine marktnahe und 59,1% über eine marktferne Integrationsprognose. Aktuell werden 197 arbeitslose und 241 arbeitssuchende Jugendliche unter 25 Jahren betreut. Von den Jugendlichen besitzen 95,0% keinen Berufsabschluss. Der Anteil von Langzeitleistungsbeziehern an allen eLB beträgt 61,0%.

Entwicklung der Regelleistungsberechtigten und der Bedarfsgemeinschaften (Jahresdurchschnittswerte)

		Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)																	
		Strukturmerkmale von Bedarfsgemeinschaften und Personen im SGB II - Jahreswerte																	
Pirmasens, kreisfreie Stadt																			
Merkmale		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bedarfsgemeinschaften (BG)		3.228	3.315	3.149	3.013	2.971	2.988	2.902	2.819	2.849	2.822	2.814	2.846	2.981	2.893	2.725	2.677	2.561	2.505
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)		6.060	6.318	6.244	5.960	5.780	5.739	5.499	5.346	5.398	5.343	5.373	5.422	5.860	5.851	5.487	5.365	5.040	4.926
Männer		3.096	3.224	3.134	2.961	2.915	2.907	2.773	2.693	2.726	2.711	2.726	2.776	3.062	3.055	2.839	2.752	2.581	2.516
Frauen		2.964	3.094	3.109	3.000	2.866	2.832	2.726	2.653	2.672	2.632	2.647	2.646	2.798	2.796	2.649	2.613	2.460	2.410
Deutsche		5.513	5.771	5.707	5.399	5.206	5.173	4.986	4.826	4.844	4.761	4.728	4.639	4.492	4.217	3.975	3.956	3.735	3.411
Ausländer		547	547	536	562	574	566	512	521	554	582	645	783	1.368	1.634	1.512	1.409	1.305	1.516
Leistungsberechtigte (LB)		5.780	6.011	5.921	5.660	5.528	5.331	5.088	5.014	5.129	5.090	5.116	5.187	5.624	5.559	5.215	5.057	4.734	4.653
Regelleistungsberechtigte (RLB)		5.779	6.011	5.920	5.653	5.520	5.311	5.079	5.001	5.075	5.023	5.049	5.127	5.577	5.480	5.135	4.967	4.653	4.575
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)		4.328	4.491	4.429	4.223	4.082	4.065	3.900	3.790	3.806	3.733	3.737	3.780	4.035	3.909	3.654	3.579	3.367	3.272
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)		1.451	1.520	1.492	1.431	1.438	1.246	1.179	1.212	1.269	1.290	1.312	1.347	1.541	1.571	1.481	1.388	1.286	1.303
SGB II-Hilfsquote		17,6	18,7	18,8	18,2	18,0	17,5	16,8	16,6	17,1	17,0	17,0	17,2	18,4	18,2	17,2	16,7	15,7	15,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung der Regelleistungsberechtigten im Kontext Flucht und Asyl (8 HKL) und geflüchtete aus der Ukraine (Jahresdurchschnittswerte)

Jobcenter Pirmasens, Stadt (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe Jahresdurchschnitte

Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften (BG)	53	131	370	416	348	287	237	225
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	99	269	844	1.082	968	816	701	673
Leistungsberechtigte (LB)	97	263	834	1.072	955	795	681	653
Regelleistungsberechtigte (RLB)	97	263	833	1.071	951	792	674	642
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	71	186	551	662	578	479	396	389
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	25	77	281	409	373	313	277	253

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Jobcenter Pirmasens, Stadt (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe Jahresdurchschnitte

Personen mit der Staatsangehörigkeit Ukraine

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften (BG)	7	9	9	11	11	10	8	126
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	9	9	10	12	14	13	12	272
Leistungsberechtigte (LB)	9	9	10	12	14	13	11	270
Regelleistungsberechtigte (RLB)	8	9	10	11	13	13	11	270
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	7	9	9	11	11	10	9	169
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	1	0	1	-	2	3	3	101

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Arbeitslosenquote für das Stadtgebiet Pirmasens lag im Oktober 2023 bei insgesamt 11,5% (Bund: 5,7%, RP: 4,9%, AA KL-PS: 6,0%) und im Bereich SGB II bei 8,5% (Bund: 3,8%, RP: 3,0%, AA KL-PS: 3,7%).

Ende März 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 20.379. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Abnahme um 190 Beschäftigte (-0,9%).

Die Arbeitskräftenachfrage in der Stadt Pirmasens ist im Vorjahresvergleich zurückgegangen. Im Oktober 2023 lag die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen mit 549 um -11,0% unter dem Vorjahreswert. Im Jahresverlauf ist im Stellenzugang im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Rückgang zu spüren (-168 / -16,0%).

Nach der Pandemie ist unter anderem aufgrund zahlreicher kriegerischer Konflikte, hohen Energiepreisen und Lieferengpässen der weitere Verlauf des Wirtschafts- und Arbeitsmarktgeschehens unklar. Die Bundesregierung erwartet in Ihrer Herbstprognose für 2024 eine Erholung der deutschen Wirtschaft und rechnet mit einem Wachstum von 1,3 Prozent. Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) geht in seiner Regionalprognose für 2024 von einer Steigerung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung für den Agentur-Bezirk KL-PS von 0,1% und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit von 3,0% aus. Dabei wird primär ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im Bereich des SGB II prognostiziert.

Entgegen vorangegangener Jahre sind derzeit keine Neuansiedlungen von Arbeitgebern bekannt. Zuwanderung und Migration stellen eine zusätzliche Herausforderung für den lokalen Arbeitsmarkt dar.

3. Investitionen

3.1. Personalressourcen

Im Jobcenter Pirmasens sind aktuell 81 Mitarbeiter/innen (73,58 Vollzeitäquivalente) beschäftigt. Das Potential für Arbeitszeiterhöhungen ist weitgehend ausgeschöpft. Es besteht eine stabile Stellenbesetzung mit einer Stellenbesetzungsquote von 97,4% und einem geringen Befristungsanteil mit einer Befristungsquote von 7,8%. Dabei werden folgende Betreuungsschlüssel realisiert:

Markt & Integration U25:	1: 60
Markt & Integration Ü25:	1: 113
Leistungsgewährung:	1: 90

Für 2024 sind keine Stellenentzüge avisiert. Die Führungsstruktur und die Teamstrukturen bleiben unverändert. Das „Netzwerk Aktivierung, Beratung und Chancen“ (ABC-Netzwerk) übernimmt künftig in enger Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) und den Projekten (Intensivvermittlung, Betreuungskoaching und familienorientiertes Fallmanagement), die zielgruppenspezifische Integrationsarbeit geflüchteter Menschen aus der Ukraine (Umsetzung „Integrationsturbo“). Weitere organisatorische Veränderungen sind bisher nicht vorgesehen. Steigende Flüchtlingszahlen könnten sich jedoch belastend auf die Teamstrukturen auswirken. Das Personal im ABC-Netzwerk begünstigt den Betreuungsschlüssel. Die Projekte Intensivvermittlung mit zentralem Absolventenmanagement für Weiterbildungsabsolventen, Betreuungskoaching, familienorientiertes Fallmanagement, das ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuungskoaching und die ganzheitliche Betreuung (§16k SGBII) werden mit eigenem Personal durchgeführt und überzeichnen den Betreuungsschlüssel.

3.2. Budget

Das Globalbudget für das Jahr 2024 liegt bei **8.641.377 Euro** und reduziert sich trotz hoher Kostensteigerungen bei Personal- und Dienstleistungskosten im Vergleich zum Vorjahr um **9,3% (- 891.277 Euro)**. Dem Jobcenter Pirmasens stehen somit in 2024 nach den aktuell vorliegenden Schätzwerten im Eingliederungsbudget **3.854.632 Euro (- 13,1%)** und im Verwaltungshaushalt **4.786.745 Euro (- 6,1%)** zur Bewirtschaftung zur Verfügung.

Das zugeteilte Verwaltungsbudget ist trotz wirtschaftlichem Dienstleistungseinkauf wie auch in den Vorjahren nicht für die tatsächlich entstehenden Verwaltungskosten auskömmlich. Aus diesen Gründen beläuft sich 2024 der Umschichtungsbetrag aus dem Eingliederungstitel in das Verwaltungsbudget voraussichtlich auf **1.325.000 Euro**. Für das Neugeschäft in der Eingliederungsarbeit stehen somit unter Beachtung der prognostizierten Verbindungen **756.320 Euro** zur Verfügung.

4. Geschäftspolitische Handlungsfelder

Die **Sicherstellung der Leistungsgewährung, Rechtmäßigkeit und Qualität der Umsetzung der operativen Schwerpunkte und Maßnahmen, die systematische Qualitätssicherung und Prozessoptimierung** stehen 2024 bis 2026 im Führungsfokus.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt bleibt ein Schwerpunkt der Steuerung in der Integrationsarbeit und wird als Querschnittsaufgabe in allen geschäftspolitischen Handlungsfeldern durchgängig weiterverfolgt.

Für die kommenden Jahre leiten sich gegliedert nach den geschäftspolitischen Handlungsfeldern unter anderem folgende operativen Schwerpunkte im Jobcenter Pirmasens ab:

- Integration in Ausbildung und Arbeit
- Übergänge Schule und Beruf verbessern (Kooperation in der Jugendberufsagentur)
- Qualifizierung und Ausbildung vorantreiben und den digitalen Wandel mitgestalten
- Geflüchtete Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt integrieren (Erfolgreiche Umsetzung des „Aktionsplan zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“)
- Verstärkte Nutzung von Arbeitspotenzialen und Steigerung der Erwerbsbeteiligung
- Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose an den Arbeitsmarkt heranführen, Beschäftigungschancen erhöhen und Langzeitleistungsbezug vermeiden und reduzieren
- Ganzheitliche Betreuung ausbauen, soziale Teilhabe sicherstellen und bestehende Netzwerkarbeit intensivieren
- Gesundheitsförderung und Beschäftigungschancen für schwerbehinderte Menschen verbessern
- Entwicklung innovativer Beratungsansätze und Erprobung neuer Strategien
- Marktnähe leben, Arbeitgeber erschließen und Beschäftigungschancen für Kundinnen und Kunden mit erschwertem Arbeitsmarktzugang verbessern